

*Homöopathie- und Tagungsservice im Schloss Köthen*

KÖTHEN  KULTUR UND MARKETING GMBH



*Hahnemann-Haus in Köthen*

*Homöopathie und Köthen*

Man schreibt das Jahr 1821, als Köthen und die Homöopathie sich finden. Im Zuge der Behandlung des Köthener Fürsten Ferdinand nimmt Dr. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, nebst Familie und Gefolge – nach 28 Umzügen – seinen Wohnsitz im liberalen und aufgeschlossenen Köthen. Hahnemann findet hier unter der schützenden Hand des Fürsten die Bedingungen, die ihm im Laufe seines bisherigen Lebens versagt blieben. Er darf ungestört praktizieren und hat das Recht zur Herstellung von Medikamenten, was andernorts zur Auseinandersetzung mit der ansässigen Apothekerschaft führte. Hahnemann wirkt fortan im Herzogtum Anhalt-Köthen, praktiziert, forscht und publiziert.

→ 1829 gründete sich anlässlich des 50. Doktorjubiläums von Hahnemann der Verein homöopathischer Ärzte (heute DZVhÄ – Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte) in Köthen



*Europäische Bibliothek für Homöopathie Köthen*

*Das Spital des Klosters der Barmherzigen Brüder*

Das Hahnemann-Haus in der Wallstraße war eine gute Adresse. Hier lebten wohl situierte Bürger der Stadt, so auch die Buchhändlerwitwe Johanne Wilhelmine Aue. Bei ihr ließ Hahnemann einen Teil seiner Flugblätter zur Abwehr der Cholera drucken. Wodurch Köthen gänzlich und das Umland weitestgehend verschont von der Epidemie blieben, obschon die Nachbarresidenzen betroffen waren. Unmittelbar neben dem Wohnhaus der Hahnemanns wurde 1829 das Kloster der Barmherzigen Brüder nebst einem Spitalgebäude errichtet. Im Kloster konnten zu Hahnemanns Zeiten fast 800 Kranke behandelt werden.

→ Das Spitalgebäude wurde im Jahr 2005 von der Stadt Köthen erworben und aufwendig saniert. Ab Oktober 2009 beherbergt es die Europäische Bibliothek für Homöopathie Köthen, Veranstaltungsräume sowie Einrichtungen des DZVhÄ.

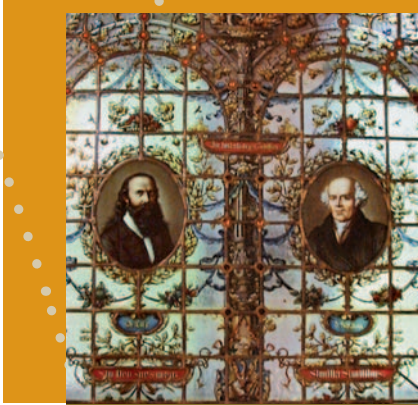


Lutze-Klinik  
Parkansicht  
mit homöopathischem  
Schaugarten

## Die Lutze-Klinik

Arthur Lutze, ein großer Verehrer Hahnemanns, der bereits seit 1846 in Köthen praktizierte, errichtete die Lutze-Klinik in einer Bauzeit von nur einem Jahr. Am 10. April 1855 – zum 100. Geburtstag Hahnemanns – erfolgte die feierliche Einweihung der Klinik und des im Garten befindlichen Hahnemann-Denkmal. Die Klinik war nach modernsten Gesichtspunkten gebaut und prächtig ausgestattet. Die hohen Fenster im neugotischen Stil ließen viel Sonnenlicht in die Zimmer der zahlreichen, oft psychisch kranken Patienten. Eine Warmwasserheizung versorgte Räume, Säle und Flure. Eine elektrische Klingel und eine »Schwebemaschine« (Fahrstuhl) waren zur Bequemlichkeit der Gäste angeschafft worden.

→ Eine homöopathische Praxis befand sich bis 1945 in der Lutze-Klinik.



Fenster aus der  
Lutze-Klinik  
(Lutze und  
Hahnemann)  
Apothekengewölbe

## Das Schloss Köthen

Hier behandelte Hahnemann den Fürsten und seine Frau sowie Angestellte des Hofes. Der ehemalige Thronsaal (Spiegelsaal) wurde 1823 eingeweiht. Es ist anzunehmen, dass Hahnemann als Herzoglicher Hofrat (seit 1822) zu einigen Festen bei Hofe geladen war und sich in dem Saal aufgehalten hat. Im Apothekengewölbe des Schlosses ist heute die Ausstellung mit dem Sterbebett Hahnemanns aus Paris (Original) zu sehen.

→ Sie finden die Köthen-Information ebenfalls im Apothekengewölbe.  
Telefon: +49(0)34 96-216 217 . erika.schmiegel@bachstadt-koethen.de

## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Dozentenkonferenz  
des DZVhÄ 2009  
im Veranstaltungs-  
zentrum

Der Homöopathie- und Tagungsservice der KÖTHEN . KULTUR UND MARKETING GMBH arbeitet eng mit dem Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) zusammen und organisiert u. a. Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen rund um die Homöopathie. Für attraktive Tagungsveranstaltungen, wie dem Internationalen Cöthener Erfahrungsaustausch (ICE) ist das neue Veranstaltungszentrum im Herzen der Stadt Köthen wie geschaffen.

→ Ansprechpartner: Homöopathie- und Tagungsservice,  
Regina Minasch-Elze, Holger Broszat  
→ Telefon: +49(0)3496-700 9925 . homoeopathie@bachstadt-koethen.de

freundlich unterstützt von:



Herausgeber: KÖTHEN . KULTUR UND MARKETING GMBH . Post: Schlossplatz 5 .  
06366 Köthen (Anhalt) . info@bachstadt-koethen.de . www.bachstadt-koethen.de .  
Gestaltung: Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig .  
Druck: Lewerenz Medien + Druck GmbH, Klieken . 1. Auflage: 4000 Stück